



MARKT TEISENDORF

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, 03.04.2023
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Teisendorf, Zimmer
201

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Gasser, Thomas

Mitglieder des Marktgemeinderates

Aschauer, Elisabeth
Daxer, Gernot
Egger, Thomas
Gasser, Fritz
Helminger, Johann
Hogger, Ute
Lang, Sissy
Neumeier, Andreas
Niederstraßer, Anita
Niederstraßer, Johann
Putzhammer, Markus
Quentin, Georg
Rauscher, Johann
Reitschuh, Bernhard
Spiegelsperger, Matthias
Stadler, Alois
Stutz, Sabrina
Wetzelsperger, Georg

Schriftführer

Wankner, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Gasser, Felix
Leitenbacher, Brigitte

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 06.03.2023
- 2 Schöffenwahl 2023; Aufstellung der Vorschlagsliste LOA/002/2023
- 3 Abhaltung des Andreasmarktes; Antrag auf Änderung der Abhaltungs- bzw. LOA/001/2023
Veranstaltungszeit des Andreasmarktes
- 4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge
- 4.1 49-€-Deutschlandticket
- 4.2 Aktion Rama dama
- 4.3 Brücke Punschern

Erster Bürgermeister Thomas Gasser eröffnet um 18:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 06.03.2023

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 06.03.2023 wurde allen Mitgliedern zugestellt. Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist somit nach Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

2 Schöffenwahl 2023; Aufstellung der Vorschlagsliste

In diesem Jahr findet wieder die Schöffenwahl statt. Zur Vorbereitung der Sitzungen der Schöffengerichte und Strafkammern hat jede Kommune eine gewisse Anzahl an Personen vorzuschlagen.

Die Zahl der vorzuschlagenden Schöffen wurde vom Landgericht Traunstein für den Markt Teisendorf auf mindestens acht Personen festgesetzt. Um die gebotene Gleichmäßigkeit der Verteilung der Schöffenämter auf den Gerichtsbezirk zu gewährleisten, sollte die mitgeteilte Mindestzahl nicht wesentlich überschritten werden.

Die Gemeindebürger wurden in geeigneter Weise, durch das gemeindliche Mitteilungsblatt, aufgefordert, Vorschläge für die Schöffen einzureichen.

Bei der Verwaltung sind 12 Bewerbungen eingegangen.

Für die Aufnahme der Personen in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Marktgemeinderates, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder erforderlich.

Beworben haben sich nachfolgend aufgeführte Personen:

- Berger Karin
- Enzinger Christine
- Enzinger Stefanie
- Gruber Konrad
- Gugger Manfred
- Hausner-Strasser Veronika
- Helminger Barbara
- Preibisch Michael
- Theissig Christian
- Trettwer Benno
- Wimmer Georg
- Ziesche Herbert

Es wird empfohlen, über die vorliegenden Bewerbungen schriftlich abzustimmen. Jedes Gemeinderatsmitglied hat dabei 8 Stimmen.

Der Marktgemeinderat hat dann über die vorliegenden Bewerbungen schriftlich in geheimer Wahl abgestimmt. Diese Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Berger Karin	18
Enzinger Christine	12
Enzinger Stefanie	14
Gruber Konrad	16
Gugger Manfred	7
Hausner-Strasser Veronika	6
Helminger Barbara	13
Preibisch Michael	6
Theissig Christian	17
Trettwer Benno	6
Wimmer Georg	18
Ziesche Herbert	7

Damit sind die Bewerber Berger Karin, Enzinger Stefanie, Gruber Konrad, Helminger Barbara, Theissig Christian und Wimmer Georg mit der notwendigen Mehrheit in die Vorschlagliste aufgenommen.

Auf Wunsch des Gremiums wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt. Wählbar sind die bisher nicht gewählten Bewerber. Jedes Mitglied des Marktgemeinderates hat dabei zwei Stimmen. Die zweite Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Enzinger Christine	16
Gugger Manfred	6
Hausner-Strasser Veronika	3
Preibisch Michael	5
Trettwer Benno	2
Ziesche Herbert	4

Ein Stimmzettel war dabei ungültig.

Damit wurde im zweiten Wahlgang auch die Bewerberin Enzinger Christine mit der notwendigen Mehrheit in die Vorschlagliste aufgenommen.

Die Marktgemeinde Teisendorf nimmt somit die sieben gewählten Personen in die Vorschlagliste zur Schöffenwahl auf.

3 Abhaltung des Andreasmarktes; Antrag auf Änderung der Abhaltungs- bzw. Veranstaltungszeit des Andreasmarktes

Der Andreasmarkt findet laut „Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten“ und der Marktfestsetzung des Landratsamtes Berchtesgadener Land am vorletzten Sonntag im November eines jeden Jahres in Teisendorf statt.

Der Volkstrauertag wird jährlich am vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent begangen.

Im Jahr 2023 fallen der Andreasmarkt und der Volkstrauertag auf den 19. November.

Die weiteren Jahre im Vergleich:

19.11.2023: beides am gleichen Tag
17.11.2024: beides am gleichen Tag
16.11.2025: Volkstrauertag – 23.11.2025: Andreasmarkt
15.11.2026: Volkstrauertag – 22.11.2026: Andreasmarkt
14.11.2027: Volkstrauertag – 21.11.2027: Andreasmarkt
19.11.2028: beides am gleichen Tag
18.11.2029: beides am gleichen Tag
17.11.2030: beides am gleichen Tag
16.11.2031: Volkstrauertag – 23.11.2031: Andreastag

Im Jahr 2008 wurde letztmals eine Änderung an der „Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten“ vorgenommen. Damals stimmte der Marktgemeinderat der Änderung der Verordnung zu, wonach der Andreasmarkt auf den vorletzten Sonntag im November festgelegt wurde. Grund für diese Änderung war damals, dass am letzten Sonntag im November umliegende Städte wie z. B. Freilassing verkaufsoffene Sonntage ebenfalls durchführten. Die Besucherzahlen waren durch den Zusammenfall in Teisendorf rückläufig.

Die Soldatenkameradschaft Teisendorf beantragt mit Schreiben vom 23.11.2022, dass künftig kein Weihnachtsmarkt bzw. Kramermarkt am Volkstrauertag stattfinden soll. Sie argumentieren, dass der Volkstrauertag ein Gedenktag an die Opfer der Kriege sei. Buntes Markttreiben und Volkstrauertag zum selben Zeitpunkt passen ihrer Meinung nach nicht zusammen. Der Andreasmarkt solle um eine Woche nach hinten geschoben werden.

Im Jahr 2017 wurde am 09.01. das Thema schon einmal im Gemeinderat bei Bekanntgaben, Wünsche und Anträge besprochen. Damals konnte aus den Wortmeldungen im Gemeinderat entnommen werden, dass zum Zeitpunkt des Kirchenzuges noch kein Markttreiben herrscht und die Straße zum Kriegerdenkmal von Marktständen freigehalten wird. Man stellte fest, dass mit der Abhaltung des Andreasmarktes der Volkstrauertag nicht entehrt wird.

Der aktuelle Antrag der Soldatenkameradschaft wurde am 16.02.2023 in der Marktausschusssitzung besprochen. Man stellte fest, wenn der Andreasmarkt auf den letzten Sonntag im November festgesetzt wird, fällt der Markt entweder mit dem ersten Adventssonntag oder mit dem verkaufsoffenen Sonntag in Freilassing bzw. dem Freilassinger Adventszauber zusammen.

Die Regelung in Freilassing für verkaufsoffene Sonntage lautet wie folgt:
Am ersten Sonntag des Christkindlmarktes, an dem der Krampuslauf stattfindet, ist auch ein verkaufsoffener Sonntag. Wenn der erste Sonntag des Christkindlmarktes in den Dezember fällt, dann am letzten Sonntag im November aus Anlass des Freilassinger Adventszaubers.

Der Freilassinger Adventszauber findet immer am letzten Sonntag im November statt.

Der erste Advent findet in den nächsten Jahren wie folgt statt:

03.12.2023
01.12.2024
30.11.2025
29.11.2026
28.11.2027
03.12.2028
02.12.2029
01.12.2030
30.11.2031

Der Marktausschuss empfiehlt, dass der Andreasmarkt am vorletzten Sonntag im November bleiben soll. Man ist sich einig, dass zu den Kirchenzeiten noch kein „buntes“ Markttreiben herrscht.

Der Volkstrauertag werde nicht durch den Andreasmarkt entehrt.

Mit Schreiben vom 14.03.2023 hat sich auch der Wirtschaftskreis Teisendorf e.V. zu der Thematik geäußert. Er plädiert dafür, dass der Andreasmarkt weiterhin am vorletzten Sonntag im November abgehalten wird.

Ergänzend wird in der Sitzung von Ordnungsamtsleiterin Veronika Gruber noch darauf hingewiesen, dass der Martinimarkt in Waging immer am Sonntag vor dem Martinstag stattfindet.

GR Niederstraßer unterstützt den Antrag der Soldatenkameradschaft. Seiner Meinung nach passen der Volkstrauertag und der Andreasmarkt vom Sinn her nicht zusammen.

GR Neumeier findet den Andreasmarkt am selben Tag wie den Volkstrauertag nicht störend. Den Andreasmarkt als „buntes Markttreiben“ zu benennen, sei der falsche Begriff.

GRin Hogger sieht keinen Widerspruch, wenn Volkstrauertag und Andreasmarkt auf den selben Tag fallen. Es gehört gewissermaßen zur Bewältigung der Trauer, dass man danach zusammenkommt und wieder guter Dinge ist.

GR Stadler schließt sich GRin Hogger an. Der Andreasmarkt sei ja auch besinnlich. Zudem seien beide Veranstaltungen örtlich getrennt. Ihn störe mehr, dass die Bevölkerung nicht mehr so an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teilnimmt. Eventuell könnte man die beiden Veranstaltungen in geeigneter Form verbinden, damit mehr Personen zur Gedenkfeier kommen.

GR Egger ist auch dafür, dass beide Veranstaltungen miteinander gehen müssen. Er sieht bei einer Verschiebung des Andreasmarktes die Gefahr, dass die Fieranten dann wo anders hingehen könnten. Es würde seiner Meinung nach nur ein Problem bestehen, wenn der Festakt zum Volkstrauertag tatsächlich durch den Markt gestört wird.

GR Rauscher ist seit 7 Jahren selbst Markttreibender. Auch er sieht keine Störung der Gedenkfeier zum Volkstrauertag durch den Andreasmarkt. Wenn der Festakt abgehalten wird, ist auf dem Markt noch nicht viel los. Er ist dafür, den Markt so zu belassen.

GR Fritz Gasser ist für den Antrag der Soldatenkameradschaft. Volkstrauertag und Markt sollen zeitlich getrennt werden. Er spricht sich dafür aus eine flexible Formulierung in der Marktfestsetzung aufzunehmen. Wenn Andreasmarkt und Volkstrauertag auf einen Tag fallen, soll der Markt eine Woche früher oder später stattfinden.

GRin Aschauer ist auch der Meinung, dass der Markt nicht stört und kein „buntes“ Markttreiben herrscht.

GRin Stutz hat sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht, ob der Volkstrauertag und der Andreasmarkt aufgeteilt werden sollen, da der Volkstrauertag ein historischer Tag ist. Sie schließt sich jedoch dem Argument von GRin Hogger an. Jedoch gibt GRin Stutz zu bedenken, dass man bei der Zugaustellung darauf achten soll, dass genügend Platz ist. Die Marktstände und die Zugaufstellung sollen entzerrt werden.

GR Daxer gibt zu bedenken, dass sicherlich alle im Gremium den Volkstrauertag als wichtigen Tag ansehen. Der Andreasmarkt ist jedoch ein fester Termin im Kalender; auch bei den Fieranten. Bei einer Verlegung des Termins könnte der Markt in Teisendorf uninteressant werden. Er ist dafür, die Abhaltungszeit des Andreasmarktes so zu belassen.

GR Quentin merkt an, dass Freud und Leid zusammengehören. Die Erinnerung und das Gedenken sind am Volkstrauertag vorhanden.

GR Egger fügt noch hinzu, dass bei der Aufstellung zur Gedenkfeier die Musikkapelle genügend

Platz in der Marktstraße hat.

BGM Gasser teilt abschließend mit, dass die Gemeinde bei der Planung des Andreasmarktes die Gedenkfeier und die Zugaufstellung zum Volkstrauertag berücksichtigt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass der Abhaltungs- bzw. Veranstaltungszeitpunkt des Andreasmarktes am vorletzten Sonntag im November beibehalten wird.

Abstimmungsergebnis: Für: 17 Gegen: 2 Anwesend: 19

4 Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

4.1 49-€-Deutschlandticket

BGM Gasser teilt mit, dass das 49-€-Deutschlandticket ab 1. Mai für den ÖPNV gültig ist und somit auch im Gemeindebus verwendet werden kann. Bezüglich der Rückerstattung der Kosten beim Gemeindebus findet im Landratsamt noch eine Infoveranstaltung statt.

4.2 Aktion Rama dama

Es fand wieder eine Rama-dama-Aktion mit Müllsammlung an Straßenrändern statt. Beteiligt waren die Kolpingfamilie Teisendorf, der Ober- und Gartenbauverein Teisendorf und Weildorf sowie die Grundschule. Eine Woche lang waren um die 200 Kinder unterwegs. BGM Gasser bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Organisatoren.

4.3 Brücke Punschern

GR Spiegelsperger hat mitbekommen, dass die Brücke in Punschern teilweise komplett abgesperrt ist. Dies soll geklärt werden.

Erster Bürgermeister Thomas Gasser schließt um 19:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Thomas Gasser
Erster Bürgermeister

Veronika Gruber
Schriftführung